



INSTITUT FÜR INTEGRATIVEN
TOURISMUS UND ENTWICKLUNG

respect

Fotografie als Medium für sozialverträglichen Tourismus

Astrid Winkler

respect

- Institut für Integrativen Tourismus und Entwicklung

... aus dem respect-Leitbild

- *Respect* will Tourismus und Entwicklung global, komplex vernetzt und im Hinblick auf das Leben und die **Lebensqualität aller Menschen in „einer“ Welt** betrachten.
- *respect* setzt sich für einen **verantwortungsvollen und nachhaltigen Tourismus** ein.
- *respect* engagiert sich dabei weltweit für eine **sozial-, kultur-, umwelt- und ökonomisch verträgliche** sowie **von den Bereisten selbst bestimmte touristische Entwicklung**.
- *respect* möchte die **Einstellungen und Verhaltensweisen** sowohl von Freizeitausübenden und UrlauberInnen nachhaltig **verändern** als auch **touristische Fachkräfte sowie ExpertInnen sensibilisieren**.

Ziele:

Respekt vor fremden Kulturen

Mehr soziale Gerechtigkeit

Ökologische Verträglichkeit

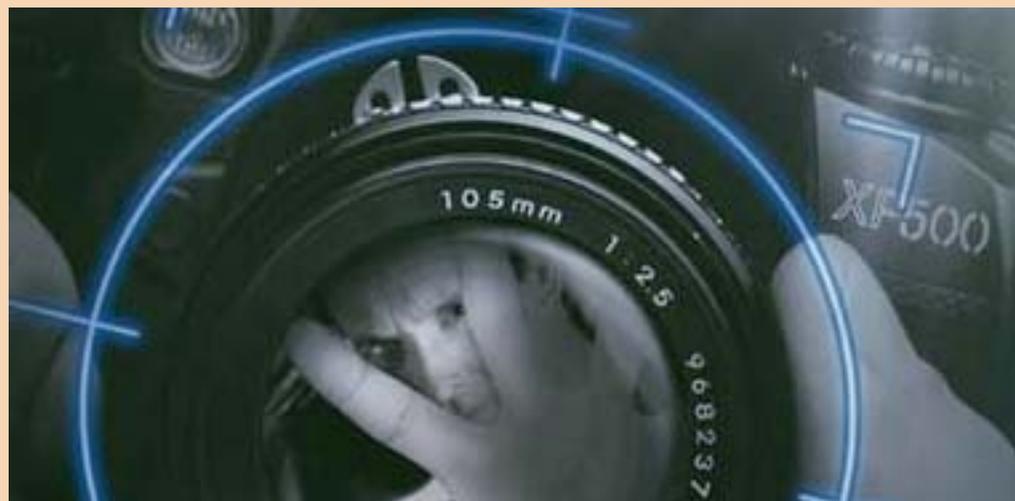
Mitsprachemöglichkeiten der lokalen Bevölkerung



Sich ein Bild machen ...

Eindrücke von Diashows, besucht zw.
2005 und 2007 in Wien:

**Narrative Schilderung der beiden
BeobachterInnen**



Wie es nicht sein sollte...



Respect hat zw.
2005-2007 zwölf
Reise-Diavorträge
besucht und auf
wiederkehrenden
Muster hin
analysiert...



Problematische Darstellungsmuster in Diavorträgen

- Eurozentristische Sichtweise: präsentieren was die ZuseherInnen sehen wollen und bestärken die ZuseherInnen in ihrem Bild von einem Land.
- Unterhaltungswert steht im Vordergrund.
- Einladung zu „bislang unentdeckte Naturräume“ aufsuchen.
- Massentourismus vs Individualtourismus.
- Umweltzerstörung ist „traurig und hässlich“.
- Politische Situation eines Landes wird ausgeblendet.
- Verallgemeinerungen und Reproduktion von Schwarz-Weiß Bildern und Klischees.



It's a man's world...

Ein Großteil der Vortragenden sind Männer mit einer höheren fachspezifischen Ausbildung, wie Fotografen, Biologen etc. Vielen davon befassen sich jedoch hauptberuflich mit dem Reisen, d.h. sie schreiben auch Bücher, publizieren Kalender und arbeiten als Reiseleiter. Frauen nehmen nur einen sehr kleinen Anteil der Vortragenden ein; wenn überhaupt, dann präsentieren sie meist gemeinsam mit Männern.



Sozialverträgliche Darstellung

Vortragende ...

- ... sensibilisieren das Publikum;
- ... vermeiden stereotype Bilder und Verallgemeinerungen;
- ... reflektieren ihre Rolle als TouristIn;
- ... Stellen Natur und Umwelt als Lebensgrundlage für die Bevölkerung dar - respektvoller Umgang;
- ... thematisieren Massentourismus & Individualtourismus und die jeweiligen Vor- und Nachteile;
- ... zeigen Möglichkeiten, wie sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich im Land gereist werden kann;
- ...thematisieren zentrale Umweltfragen wie Wasserverbrauch, Müllentsorgung, Verkehrsmittel;
- ... thematisieren das politische System und seine Auswirkungen auf die Bevölkerung wie auch auf Touristen und deren Bewegungsfreiheit:



"The world comes into being in the eyes of its observers."
(Pablo Picasso)

Ipsium: www.ipsium.at

The screenshot shows a Mozilla Firefox browser window displaying the Ipsium website. The browser's address bar shows the URL <http://www.ipsium.at/home.php>. The website header features the Ipsium logo and the quote "The world comes into being in the eyes of its observers." attributed to Pablo Picasso. Below the header is a navigation menu with links for Home, Projekte, Fotografinnen, Idee, Presse, and Bildarchiv. The main content area includes a "News | News Archiv" section with a newsletter sign-up form and two news items: "Neue ipsium Telefonnummer" (March 2008) and "Palästina und Israel" (February 2008). A "Was ist ipsium?" section is also visible. The browser's taskbar at the bottom shows several open applications, including Firefox, and the system clock indicates the time is 20:53.

Südbild Datenbank –

www.suedbild.at

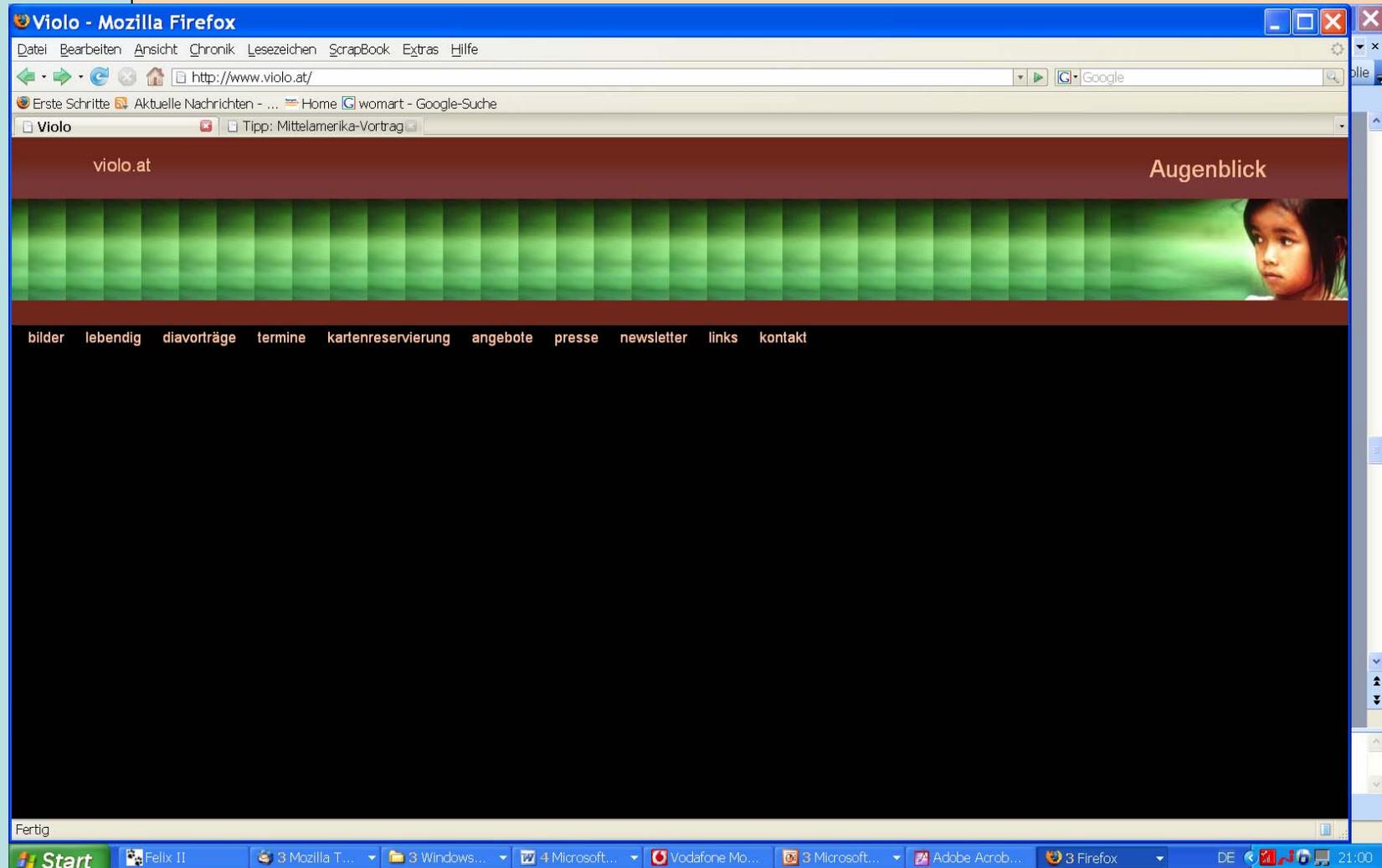
<http://suedbild.com/suedbild-cgi/topixx>

Südbild ist eine online Bilddatenbank und enthält mehr als 6500 Fotografien aus rund 60 Ländern des Südens. Alle Aufnahmen wurden von Reisenden oder von lokalen FotografInnen gemacht. Anspruch: das Alltagsleben der Menschen klischeefrei und in seiner Vielfalt zu zeigen.



Pascal Violo -

www.violo.at



Dieter Glogowski -

<http://www.dieter-glogowski.de/>

Bekannt für differenzierte Darstellung. Sein letzter Vortrag wurde von zahlreiche Organisationen empfohlen. Beispiel: Respect - Presseaussendung vom 2. Jan. 2008:

respect empfiehlt:

Tibet – Flucht vom Dach der Welt

Diashow und Buch von Dieter Glogowski

Der TV- und Fotojournalist Dieter Glogowski definiert mit einer Fotoreportage über aktuelle Veränderungen im tibetisch – chinesischen Spannungsfeld das Medium Diashow neu.

Kontroversen und Kritik entbrannte, als bekannt wurde, dass Dieter Glogowski die Geschichte der zwei ‚Flüchtlinge‘ mit minderjährigen Protagonisten nachgestellt, dies aber nicht offen gelegt hatte. Stellungnahmen dazu gibt es sowohl auf der Webseite von D. Glogowski wie auch auf jener des Verbandes GBV e.V.



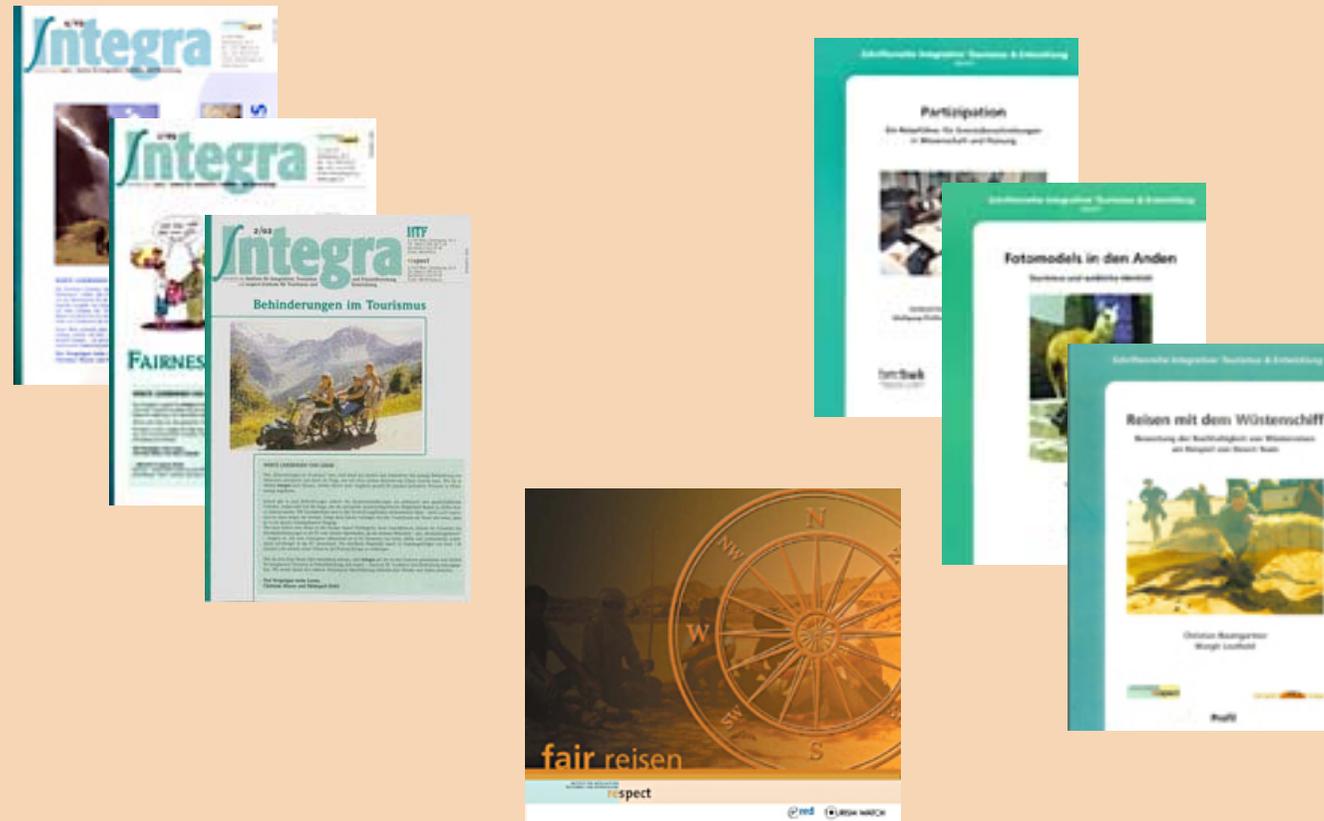
Respektvolles Fotografieren und Darstellen ...

...sollte bei Bildgestaltung Rücksicht nehmen auf:

- Geschichten erzählen statt Einzel- oder Momenteindrücke vermitteln
- Menschen aktiv einbinden: SIE IHRE Geschichte erzählen lassen, mit Kamera etc.
- Auch Kinder haben das Recht auf Wahrung der Persönlichkeit (Armut, Nacktheit...)
- Begegnung auf Augenhöhe: Ungleichheit zwischen Betrachter/in und Betrachteten/r einbauen und reflektieren
- Mann-Frau-Verhältnis/Rollenbilder thematisieren
- Lokale FotografInnen einbinden
- Kooperationen mit ExpertInnen z.B. von Entwicklungs-NGOs eingehen



Publikationen & Bildungsmaterialien



1150 Wien, Diefenbachgasse 36

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!

respect: Institut für Integrativen Tourismus & Entwicklung - Mozilla Firefox

http://www.respect.at/

Suche

english | sitemap

Weltweit erhält der Tourismus eine immer größere Bedeutung. Er ist ebenso Hoffnungsträger für zahlreiche Entwicklungsländer wie wichtiger Wirtschaftsfaktor in Industrienationen. Wenn Reisende und Bereiste in Kontakt treten, besteht aber auch die Chance auf einen positiven Austausch und neue Erfahrungen. Dies gilt sowohl für Reisen innerhalb Europas als auch in Länder des Südens. respect setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung im Incoming- und Outgoing-Tourismus ein und steht für "respektvollen Umgang miteinander".

Presse

Neuer Fact Sheet über Klima & Tourismus

22.04.2008
Klimabündnis, NFI und respect betonen: Verantwortung des Tourismus für den Klimaschutz muss in Politik und Wirtschaft verstärkt Thema werden

[mehr]

respect - Spektrum

GATE & respect:

20.04.2008
Workshops/Diskussionen rund um Reisediashows - "Fairness zeigen"

[mehr]

News

TRIGOS 2008

24.04.2008
respect-Partner Weltweitwandern gewinnt nach "Goldenen Palmen" auf der ITB auch den Unternehmerpreis TRIGOS

[mehr]

Fertig

Start Felix II 2 Mozilla T... 3 Windows... 2 Microsoft... Vodafone Mo... 3 Microsoft... 2 Firefox DE 21:12

www.respect.at, office@respect.at

Diskussion und Erfahrungsaustausch:

- Was erwartet sich das Publikum von Reisediavorträgen bzw. Wofür ist es aufgeschlossen?
- Ist Qualität tatsächlich schwerer ‘verkäuflich’ oder geht es um das ‘wie’?
- Oder gilt: “Die Leute wollen nur schöne Bilder sehen”?
- Ist das Publikum für soziale bzw. Ökologische Themen ansprechbar über das Medium Diavorträge?
- Gibt es bereits Qualitätsstandards? Wenn ja welche?
- Lassen sich solche Standards ausweiten (z.B. Gütesiegel des Verbandes)?
- Welche Rolle bei der Um- bzw. Durchsetzung von Qualitätsstandards können/sollten die VortragsveranstalterInnen spielen?
- „Sag mir, wo die Frauen sind...“?
- Sind Kooperationen mit lokalen PartnerInnen denkbar wie etwa Honorare für ‚Bildsubjekte‘?